

KURDZEL

"Reflection" (Kurdzel Music) *****



Schon beim ersten Blick auf das Cover von Kurdzel's neuem Album "Reflection" ist klar, dass es sich um traditionellen Mainstream-Rock im Stil der Achtziger handelt. Die Vorderseite ziert ein blitzender Harley-Twin und auf der Rückseite grüßt viel versprechend eine

halbnackte (bzw. ganz nackte) Rockerlady mit Gitarre. Man wird nicht enttäuscht! - so legt auch gleich der erste Song "One Way To Rock" mit Volldampf, lautem Motorrad- und Gitarrengeheul los. Mit gleicher Power geht es bei "Born To Be Stupid" oder "Light The Fire Within" weiter. In AC/DC-Manier jagt ein erdiges Gitarrenriff das andere auf einem druckvollen, meist kerzengeraden 4/4-Takt. Hinter dem Namen Kurdzel verbirgt sich der Gitarrist Alex Kurdzel aus Regensburg, 35, Neu-Frankfurter, Halb-Bulgare und Ex-Regensburger Domspatz. Dass Alex Kurdzel Gitarre spielen kann, weiß man nicht erst, seitdem er für internationale Projekte Studioaufnahmen einpielte, die Gitarren-Workshops für das Musikfachmagazin Sound Check machte oder mit Acts wie Killer Bee oder Strangers auf der Bühne stand. Für "Reflection" hat er zahlreiche bekannte Musiker und Weggefährten versammelt, darunter auch Rockröhre und Ex-DSDS-Superstar Elli Erl. Die Musik von Kurdzel ist kompromisslos und doch kommerziell, straight, aber nicht platt, melodisch, aber nie schnulzig, virtuos, aber eingängig. Besonders fallen auf der Produktion die exzellenten Gesangsleistungen und gekonnt gesetzten Background-Chöre auf, wie auf "Keep My Dream Alive" oder der wunderschönen Ballade "Into The Sky" – das erinnert an Journey. Alex Kurdzel und seine Kollegen liefern mit "Reflection" ein beeindruckendes Album ab, dessen Qualität sowohl in musikalischer als auch klanglicher Hinsicht besticht – Rockfans werden sich freuen.